

Neues Werk »Filz« von Enno Poppe für Tabea Zimmermann und das Ensemble Resonanz

Der international gefragte Komponist Enno Poppe hat für Tabea Zimmermann und das Ensemble Resonanz das neue Bratschenkonzert »Filz« geschrieben. Am 11. April wird das Werk im Wiener Konzerthaus uraufgeführt, am 12. und 15. April folgen Konzerte in der Kölner Philharmonie sowie im Resonanzen-Konzert »gipfel« im Großen Saal der Hamburger Laeishalle.

Seit der Jungsteinzeit nutzen Menschen Filz als Material, spätestens seit Joseph Beuys steht fest, dass das schwer zu trennende Fasergut auch für Kunst und Ästhetik von besonderem Interesse ist. In seinem neuen Bratschenkonzert greift Enno Poppe Filz als Titel und Thema auf: »Das Wärmende und das eng Verflochtene sind sicher gute Assoziationen.« Tabea Zimmermann ist sein neues Werk gewidmet: »Ich liebe ihre Klangfarbe, die Wärme, die sie ausstrahlt«, verrät Poppe im Interview. Durch den gemeinsamen Kompositionsauftrag von Ensemble Resonanz, Konzerthaus Wien und Kölner Philharmonie sind sich die beiden Künstler erstmals begegnet. »Beim Kennenlernen haben wir gleich ein wenig Kammermusik gespielt. Das war von Anfang an eine äußerst schöne Zusammenarbeit«, so Poppe.

Die Uraufführung des Werkes findet am 11. April 2015 im Konzerthaus Wien statt, zusammen mit Anton Weberns »Sechs Bagatellen«, Enno Poppes »Wald« für vier Streichquartette und Bernd Alois Zimmermanns Sonate für Viola solo. Bei der Deutschen Erstaufführung in Köln am 12. April sowie im Resonanzen-Konzert »gipfel« am 15. April werden dem Bratschenkonzert Mozarts Klarinettenkonzert A-Dur in der Fassung für Viola und Orchester sowie Franz Schuberts 5. Sinfonie in B-Dur an die Seite gestellt.

Zur Einstimmung auf das Hamburger Konzert lädt das Ensemble Resonanz im Rahmen von **»Offbeat« am 10. April um 19 Uhr zu einem Filz-Workshop.** Enno Poppes Neuem Werk dicht auf der Spur werden O-Töne mit Klängen aus der Probe von Markus Engel (Label Pingipung) vermischt, während mit den Händen gewalkt und gefilzt wird.

Pressekontakt

Für Rückfragen, Pressekarten und Interviewwünsche wenden Sie sich gerne an:
Elisa Erkelenz, presse@ensembleresonanz.com, 040 357 041 765

Die Konzerte im Überblick

Konzerthaus Wien

Anton Webern (1883-1945): Sechs Bagatellen für Streichquartett op.9
Enno Poppe (*1969): »Wald« für vier Streichquartette (2010)
Bernd Alois Zimmermann (1918 - 1970): Sonate für Viola solo (1955)
Enno Poppe (*1969): »Filz« für Bratsche und Kammerorchester (2015, Uraufführung)
Kompositionsauftrag von Ensemble Resonanz, Kölner Philharmonie und Wiener Konzerthaus.

Tabea Zimmermann, Viola und Leitung

Enno Poppe, Dirigent

Ensemble Resonanz

Sa 11. April 2015

Konzertaus Wien

Mozart Saal, 19:30 Uhr

Tickets: EUR 20 auf konzerthaus.at

Kölner Philharmonie

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Fassung für Viola und Orchester
Enno Poppe (*1969): »Filz« für Bratsche und Kammerorchester (2015, Deutsche EA)
Kompositionsauftrag von Ensemble Resonanz, Kölner Philharmonie und Wiener Konzerthaus
Franz Schubert (1797-1828): 5. Sinfonie B-Dur D 485

Tabea Zimmermann, Viola und Leitung

Enno Poppe, Dirigent

Ensemble Resonanz

So 12. April 2015

Kölner Philharmonie, 18 Uhr

Tickets: EUR 35-10 unter 0221 280 280

Resonanzen-Konzert »gipfel«

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Fassung für Viola und Orchester
Enno Poppe (*1969): »Filz« für Bratsche und Kammerorchester (2015)
Kompositionsauftrag von Ensemble Resonanz, Kölner Philharmonie und Wiener Konzerthaus
Franz Schubert (1797-1828): 5. Sinfonie B-Dur D 485

Tabea Zimmermann, Viola und Leitung

Enno Poppe, Dirigent

Ensemble Resonanz

Mi 15. April 2015

Laeishalle Hamburg, Großer Saal, 20 Uhr

Tickets: EUR 39-17 unter 040 357 666 66, tickets@elbphilharmonie.de oder online auf elbphilharmonie.de

Ankerangebote rund um das Konzert

Intro

Ein Gespräch mit Tabea Zimmermann, Enno Poppe und den Programmachern des Ensemble Resonanz – über das Programm, die Hintergründe und die Beziehung von Komponist und Interpret. Di 07.04.2015, 18 Uhr, resonanzraum St. Pauli. Der Eintritt ist frei.

Werkstatt

Eine ungeschminkte Ensemble-Probe mit Tabea Zimmermann zu Schuberts 5. Sinfonie. Do 09.04.2015, 15 Uhr, resonanzraum St. Pauli. Der Eintritt ist frei.

Offbeat »filz«

Fasern, die gewalkt werden – eine Komposition entsteht. Ein Filz-Workshop zum neuen Werk »Filz« von Enno Poppe. Fr 10.04.2015, 19 Uhr, resonanzraum St. Pauli. Eintritt: 10 Euro, Anmeldung bis zum 7. April an: offbeat@ensembleresonanz.com

HörStunde

Programmeinführung mit ganzem Orchester, Enno Poppe und Tabea Zimmermann. Di 14.04.2015, 18 Uhr, Laeishalle, Kleiner Saal. Der Eintritt ist frei.

Vorkonzert von Klangradar 3000

Schülerinnen und Schüler des ästhetischen Profils der Stadtteilschule Meiendorf präsentieren eine neue Komposition zu Enno Poppes »Wald«.

Mi 15. April 2015, 19 Uhr, Laeishalle, Kleiner Saal. Eintritt mit Konzertticket frei.

Ausflug

Mit dem Anker Ausflug möchte das Ensemble die Musik jedes Resonanzen-Konzertes an neue Orte bringen, zu Menschen, die sonst nicht die Möglichkeit haben, ins Konzert zu kommen. In der Saison 14/15 richtet sich der Ausflug an Menschen mit Demenz, in Kooperation mit dem Rauhen Haus.

Tabea Zimmermann



Tabea Zimmermann gehört zu den beliebtesten und renommiertesten Musikern unserer Zeit. Ihre charismatische Persönlichkeit, ihr tiefes musikalisches Verständnis und ihr natürliches Spiel werden von ihren Zuhörern und ihren musikalischen Partnern gleichermaßen geschätzt. Als Solistin arbeitet sie regelmäßig mit den weltweit bedeutendsten Orchestern wie etwa den Berliner Philharmonikern, dem Orchestre de Paris, dem London Symphony Orchestra, dem Israel Philharmonic und der Tschechischen Philharmonie.

Das wichtigste Viola-Repertoire hat Tabea Zimmermann in Maßstab setzenden Einspielungen vorgelegt. Für die 2009 bei myrios classics erschiene Solo-CD mit Werken von Reger und Bach wurde sie u.a. mit einem Echo Klassik als Instrumentalistin des Jahres ausgezeichnet. Es folgten ebenfalls bei myrios mit Kirill Gerstein eingespielte Alben mit Sonaten von Brahms, Vioutemps und Clarke, sowie von Brahms, Schubert und Franck. 2013 sorgte sie mit der Einspielung von Paul Hindemiths Werken für Bratsche auf insgesamt drei CDs für internationales Aufsehen

Ein wesentlicher Bestandteil ihres künstlerischen Schaffens ist die Aufführung zeitgenössischer Werke. Zu den für sie komponierten Werken gehören die Sonate für Viola solo von György Ligeti sowie die Violakonzerte von Sally Beamish, Wolfgang Rihm und Heinz Holliger. Als Kammermusikerin spielt sie regelmäßig mit namhaften Partnern wie Jörg Widmann, Kirill Gerstein, Christian Tetzlaff sowie im Arcanto Quartett. Seit September 2013 ist Tabea Zimmermann Artist in Residence des Ensemble Resonanz. Nach gemeinsamen Projekten im Concertgebouw Amsterdam, in Hamburg sowie auf verschiedenen Festivals startete die Residency in der Laeiszhalle mit einem »Spiel auf Erden wie im Himmel« (Hamburger Abendblatt).

Enno Poppe

Enno Poppe studierte Dirigieren und Komposition an der Hochschule der Künste Berlin, u.a. bei Friedrich Goldmann und Gösta Neuwirth. Weiterführende Studien im Bereich Klangsynthese und algorithmische Komposition an der TU Berlin und am ZKM Karlsruhe bei Heinrich Taube. In den Jahren 1992, 1995 und 1998 erhielt er Berliner Senatsstipendien für Komposition, 1994 ein Musikstipendium der Märkischen Kulturkonferenz. 1996 nahm er am Nachwuchsforum der GNM teil und absolvierte einen Studienaufenthalt an der Cité Internationale des Arts in Paris. Seit 1998 ist er musikalischer Leiter des ensemble mosaik; im selben Jahr erhielt er den Boris-Blacher-Preis für *Gelöschte Lieder*. 1999 folgte eine Einladung zum Komponistenseminar Boswil, 2001 ein Stipendium der Wilfried-Steinbrenner-Stiftung.

2001 erhielt er den Kompositionspreis der Stadt Stuttgart für *Knochen*, 2001 den Förderpreis der Ernst-von-Siemens-Musikstiftung gemeinsam mit dem ensemble mosaik, 2002 den Busoni-Preis der Berliner Akademie der Künste. 2002/03 war er Stipendiat der Akademie Schloss Solitude. 2004 folgte der Förderpreis der Ernst-von-Siemens-Musikstiftung, 2005 der Schneider-Schott-Musikpreis, 2006 der Förderpreis Musik der Akademie der Künste Berlin. Im Jahr 2009 erhielt er den Kaske-Preis der Christoph-und-Stephan-Kaske-Stiftung in München und 2011 zuletzt den HappyNewEars Komponistenpreis der Hans und Gertrud Zender-Stiftung.

2002-2004 war er Lehrbeauftragter für Komposition an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin. Außerdem unterrichtete er 2004 bei den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik. Seit 2008 ist er Mitglied der Akademie der Künste (Berlin), seit 2009 Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste und seit 2010 Mitglied der Bayerischen Akademie der Künste.

Kompositionsaufträge erhielt er unter anderem von den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, den Berliner Festwochen, Ultraschall (Berlin), MaerzMusik (Berlin), Éclat (Stuttgart), musica viva (München), Musikbiennale (München), den Donaueschinger Musiktagen und den Salzburger Festspielen. Aufführungen unter anderem in Berlin, München, Saarbrücken, Wien, Köln, Barcelona, Lviv (Lemberg), St. Petersburg, Paris, Strasbourg, Leuven, Brüssel, Graz. Zu den regelmäßigen Interpreten seiner Werke zählen die das SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Junge Deutsche Philharmonie, das Ensemble Modern, Klangforum Wien, ensemble mosaik, Ensemble Contrechamps, musikFabrik, Ensemble 2e2m, Arditti Quartet, Kairos-Quartett, SWR Vokalensemble, Neue Vokalsolisten Stuttgart, Stefan Asbury, Pierre Boulez, Susanna Mälkki, Emilio Pomárico, Kasper de Roo, Peter Rundel und Ed Spanjaard.